



HEIMETBLICK
ALTERS- UND PFLEGEHEIM
BIBERIST

JAHRESBERICHT 2020

der Heimleitung

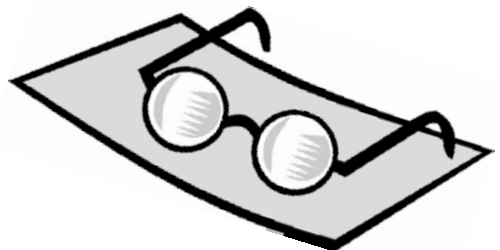
Sehr geehrter Herr Stiftungsratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir möchten Sie herzlich einladen, sich in Gedanken
ins vergangene, aussergewöhnliche Jahr zu versetzen und sich
von den nachfolgenden Seiten inspirieren zu lassen.



INHALTSVERZEICHNIS

SEITE 01 - 02	TITELSEITE / INHALTSVERZEICHNIS
SEITE 03 -05	DAS CORONA JAHR 2020
SEITE 06 - 08	BERICHT PFLEGEDIENSTLEITUNG
SEITE 09	IT VERÄNDERUNGEN - NEUERUNGEN
SEITE 10	RAI/RUG-EINSTUFUNG + STELLENPLAN PER 31.12.2020
SEITE 11	PERSONELLES, LERNENDE UND WEITERBILDUNGEN IM BETRIEB
SEITE 12	TODESFÄLLE UND NEUEINTRITTE
SEITE 13	SCHLUSSWORT



Das Corona Jahr 2020 - Kurzfassung

JANUAR

Das Jahr beginnt mit 3 Todesfällen und 1 Austritt und wird sich im ähnlichen Rahmen fortsetzen.

FEBRUAR

Leichte Nervosität bezüglich Corona. Überprüfung der Materialbestände (Hygiene- und Schutzmaterial).

Nachbestellungen sind nicht mehr möglich, Lagerbestände bereits überall leer.

Heimleitung weist strikte Hygienerichtlinien an.

MÄRZ

Schliessung des Hauses ab 06.03.2020, Maskenpflicht. Es findet nur noch Einzelaktivierung statt, Bewohner bleiben auf ihrer Abteilung. Einrichtung eines Besuchertelefons in der Cafeteria.

1 Corona Fall bei Bewohner durch Neueintritt vom Spital her.

Folge: viele Personalausfälle, Quarantäne, krank, usw. (davon 2 Corona). Grosse Unsicherheit beim Personal.

APRIL

7 leere Betten - nicht besetztbar im Moment.

Mitarbeiter erhalten einen Bonus für Corona Einsatz.

Immer wieder Personal in Quarantäne.

MAI

Anfangs Mai immer noch Besuchsverbot. 8 leere Betten. Spital hat auch viele leere Betten.

Ab 25. Mai dürfen wir wieder Besuche ins Haus lassen, jedoch nur ins Besucherzimmer. Dies musste in einer Wochenend-Aktion intakt gestellt werden, da wir erst am Freitag die Info erhalten haben und dies aber Montag möglichst umsetzen sollten. Angehörige müssen sich telefonisch anmelden.

JUNI - AUGUST

Angehörige dürfen ab 22. Juni wieder ins Haus, mittels kontrolliertem Besuchssystem, in definierten Besucherzonen drinnen und draussen. Schönes Wetter begünstigt die Situation und bringt etwas Entspannung in die angespannte Situation. Einige Angehörige beschenken uns mit Süssigkeiten, von einer Firma erhalten wir ein Znüni für unsere wertvolle Arbeit.

SEPTEMBER

Sehr schwierige Personalsituation. Sehr viele Personalausfälle wegen Krankheit oder Quarantäne. Der nächste Tag ist nicht planbar. Jeden Morgen eine neue Personalsituation. Ein Kraftakt das Ganze.

OKTOBER

Wieder sehr hohe Fallzahlen. Ende Oktober schliessen bereits wieder viele Solothurner Heime die Türen. Wir fordern die Angehörigen auf, Besuche aufs Notwenigste zu reduzieren. 30. Oktober erhalten wir eine neue Weisung vom Kanton, dass wieder nur das Besucherzimmer zugelassen ist, keine Besuche mehr auf den Abteilungen, strenge Schutzmassnahmen müssen eingehalten werden.

Personalsituation schwierig und angespannt.

NOVEMBER

Wir informieren unsere Angehörigen, dass keine Weihnachtsfeier stattfinden kann.

Nur limitierte Besuchstermine sind möglich.

Stimmung ist sehr gedrückt bei Bewohnern und Personal.

DEZEMBER

Der Supergau: Am 2. Dezember werden 7 Heimbewohner von der Demenzabteilung Parterre positiv getestet, sowie auch 2 Mitarbeiter.

Das Haus wird komplett geschlossen.

Umgehend wurden die Bewohner der beiden Demenzwohngruppen getestet: 29 Bewohner und 9 Mitarbeiter positiv. Später wurde auch die Wohngruppe getestet, dort war zurückführend auf ein konsequentes Hygiene- und Schutzkonzept niemand positiv.

10. Dezember erlässt der Kanton Solothurn ein Besuch- und Ausgangsverbot für alle Alters- und Pflegeheime. Wir haben jedoch schon seit dem 30. November aufgrund der Verdachtsfälle geschlossen.

Eine Nervenprobe im Dezember. Kurz vor Weihnachten, alle sind nervös. Angehörige fragen täglich nach wegen Weihnachten.

21. Dezember: wir können Angehörige informieren, dass sie ab 23. Dezember wieder besuchen dürfen, mittels kontrolliertem Besuchersystem. Angehörige sind sehr glücklich und dankbar darüber.

Viele andere Alters- und Pflegeheime in der Region sind über die gesamten Feiertage geschlossen.

Im Dezemberlohn erhalten alle Mitarbeiter des Alters- und Pflegeheims Heimetblick einen grosszügigen Corona Bonus.

CORONA JAHRESRÜCKBLICK DER «LEITUNG PFLEGE + BETREUUNG»

Edita Stettler

Leitung Pflege und Betreuung & Ausbildungsverantwortliche (Bild rechts unten)

Juliane Halecker

Stellvertretende Leitung Pflege & Betreuung (Bild auf der zweiten Seite)

2020 – ein Jahr, das vom Thema Corona «COVID 19» Pandemie geprägt war. So ein Jahr haben wir alle wohl noch nicht erlebt und konnten uns dies vorher auch nicht vorstellen. Was im Januar 2020 noch weit weg von uns war, holte uns später schnell ein. Von einem Tag auf den anderen wurde unser Alltag enorm auf den Kopf gestellt. Wir alle, Bewohner, Mitarbeitende, Angehörige und Behördenmitglieder, mussten einschränkende Massnahmen hinnehmen und neue Verhaltensweisen lernen.



Das Virus hat unser Leben, unser Zusammenleben bestimmt und verändert. Ganz besonders auch in den Pflegeheimen, deren Bewohnerinnen und Bewohner zu den Hochrisikogruppen gehören. Wir haben die aussergewöhnliche Situation ernst genommen und die vom BAG vorgegebenen Massnahmen umgesetzt. Dies hatte Einschränkungen für die Bewohner, die Angehörigen und auch die Mitarbeitenden zur Folge.

Als Pflegeeinrichtung mit besonders gefährdeten Bewohnern standen wir ab Mitte März 2020 in einem permanenten Spannungsverhältnis, zum Schutz der Bewohner das Richtige zu tun, wobei uns richtig und falsch teilweise gar nicht bekannt war. Es waren viele Entscheide zu fällen und auch unpopuläre Massnahmen durchzusetzen. In dieser schwierigen Lage durften wir auf ein gut ausgebildetes, zuverlässiges und belastbares Team zählen.

In erste Linie war und ist immer noch eine grosse psychische Belastung und Angst vorhanden, selbst angesteckt zu werden und somit das Virus ins Heim zu bringen. Mit allen getroffenen Schutzmassnahmen war dies für alle eine zusätzliche Belastung. Die Beschaffung des entsprechenden Schutzmaterials musste rasch erfolgen. Dank dem Engagement unseres Verantwortlichen für die Lagerbewirtschaftung und der Heimleitung konnten diese Materialien rasch besorgt werden. Fortlaufend jedoch mussten aufgrund der verordneten neuen Schutzmassnahmen des Kantons die Hygienekonzepte, Notfallkonzepte überarbeitet und angepasst werden.

Nicht nur die Konzepte mussten neu überarbeitet werden, sondern auch die Abteilungen umorganisiert werden. Wir mussten sämtliche Dienste anpassen, die Lernenden von der Schule dispensieren, das Nachwachsteam aufstocken, um die Ansteckungen auf andere Abteilungen zu verhindern und die bestmögliche Pflege den Bewohner zu gewährleisten. Die Herausforderung war sehr gross, wir waren auf alle Hände im Haus angewiesen, da man nie wusste was uns am nächsten Tag erwartet und wer COVID-19 positiv ist!

Für die Mitarbeitenden bedeutete diese einen teilweisen Verzicht auf Ferien und freie Tage. Dank dem grossen und unermüdlichen Einsatz, sowie der Bereitschaft und dem Verständnis aller Mitarbeitenden und auch der Angehörigen, konnten wir die Lage relativ rasch stabilisieren.

Für die Angehörigen galt während dieser Zeit: kein Besuch mehr im Heim.

Die Heimbewohner blieben für zwei Wochen in totaler Isolation in ihren Zimmern. Aufgrund der Isolierung der Heimbewohner mussten die Abläufe in allen Bereichen geändert und angepasst werden. Die eingespielten Teams konnten diese zwei Wochen sehr gut bewältigen. Die Betreuung der Bewohner wurde auch in dieser Zeit von Fachpersonen der Aktivierung zusätzlich bestens übernommen.



Es wurde ein Besucherfenster mit Telefon eingerichtet. Die Bewohner durften ihre Liebsten wiedersehen, jedoch leider ohne persönliche Umarmungen. Später wurde ein Besucherzimmer eingerichtet. Die Bewohner durften endlich ihre Liebsten persönlich sehen, jedoch ohne persönliche Umarmungen. Für die Bewohner war dies zum Teil sehr belastend. Eine Bewohnerin während

der Isolationszeit äusserte sich damals: «Jetzt ist es schwieriger als im zweiten Weltkrieg, damals durften wir uns sehen und umarmen».

Das Pflegeheim Heimetblick wurde mit der ersten Welle glücklicherweise nicht so getroffen, dass wir eine aussergewöhnliche Krisensituation hatten, wie dies andere Pflegeheime erleben mussten.

Im Sommer waren wir stets auf «Nadeln», da niemand wusste, ob und wann wir von einer allfälligen zweiten Welle betroffen werden. Die zweite Welle hat uns anfangs Winter eingeholt. Auf den geschützten Abteilungen waren viele infizierte Heimbewohner, sowie mehrere Mitarbeitende und auch Todesfälle im Zusammenhang mit COVID19. In dieser Zeit waren im Haus eine grosse Angst, Unsicherheit und Respekt sich von diesem Virus nicht anstecken zu lassen.

Aufgrund der Erkenntnisse und guter Vorbereitung konnten wir jedoch insofern profitieren, dass wir wussten, wie wir damit umgehen mussten. Es galt Ruhe zu bewahren, den Mitarbeitern und den Bewohnern Sicherheit zu vermitteln und jeden Tag neu zu organisieren.

Dank dieser Erfahrungen und der Fachkenntnisse aller Mitarbeitenden, sowie auch der ausgezeichneten Zusammenarbeit aller Bereiche, haben wir auch diese Krise gut gemeistert. Wir haben Hand in Hand gearbeitet und alle unterstützten und motivierten sich gegenseitig.

Im Jahr 2020 waren wir nicht nur mit Corona konfrontiert, sondern auch im Alltag standen einige Herausforderungen an. Wir alle versuchten, einen «Alltag» im Heim und besonders für unsere Heimbewohner beizubehalten, was – so glaube wir – uns mehrheitlich gelungen ist. Die Krisenmomente konnten wir gemeinsam als Team bewältigen, da wir alle im Haus an ein und demselben Strick gezogen haben.

Danke dem ganzen Team – von Pflege über Küche, Hauswirtschaft, Aktivierung, bis zur Administration und der Heimleiterin, welche mit ihrem grossen Engagement den Alltag mitgestalten und für die stets gute Zusammenarbeit DANKE, DANKE, DANKE.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere Bewohnerinnen und Bewohner und an die Angehörigen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und das Verständnis.

Wir wünschen Euch allen viel Kraft und Zuversicht, dass wir diesen schwierigen Weg noch gemeinsam durchstehen und unsere Liebsten bald wieder in die Arme schliessen können.

Edita Stettler Leitung Pflege und Betreuung & Ausbildungsverantwortliche
Juliane Halecker Stellvertretende Leitung Pflege und Betreuung



Rüsten, eine beliebte Aktivierung – immer mit genügend Abstand (Okt. 20)

NEUERUNGEN UND VERÄNDERUNGEN IN DER IT

Neues Admin System

Wir haben viele Jahre mit den Sage 200 Programmen FiBu, Debitor und Personal, alle nötigen Arbeiten durchgeführt. Die Firma Sage unterstützt das Sage 200 jedoch nicht weiter, was uns dazu gezwungen hat, einen neuen Anbieter zu suchen.

Nach diversen Recherchen und Rücksprachen mit anderen Alters- und Pflegeheimen, haben wir uns dazu entschlossen, zu der Firma Nexus AG zu wechseln. Diese bietet ein System an, welches unserem sehr ähnlich ist.

Im Herbst 2020 wurde das in Frage kommende System präsentiert und nach anschliessender Offert Stellung vom Stiftungsrats-Ausschuss genehmigt.

Umsetzung und Inbetriebnahme folgt Mitte 2021.



Wechsel der IT

Unser langjähriger IT Fachmann Herr Stefan Scheidegger ist am 10. August 2020 unerwartet verstorben.

Leider haben sich aufgrund dieses Ereignisses, grosse IT technische Probleme herausgestellt.

Wir konnten jedoch mit der Firma Easysystems GmbH in Brügg einen zuverlässigen und hochmodernen IT-Support finden.

Sie begleitet uns nun während der Umstellung auf das neue System und hat auch alle anderen Baustellen behoben, so dass wir nun auf einem aktuellen Stand sind.

RAI-RUG Einstufung per 31. Dezember 2020

RAI-RUG-Stufe →

1-a	2-b	3-c	4-d	5-e	6-f	7-g	8-h	9-i	10-j	11-k	12-l
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	------

Anzahl Bewohner pro Stufe →

0	2	4	6	0	19	5	10	0	6	1	0
---	---	---	---	---	----	---	----	---	---	---	---

Total: 53 Heimbewohner

Pflegestufe	Original RUG Gruppe	Pflegestufe	Original RUG Gruppe
1-a	PA0	7-g	CA2; IB2; PC1; SE1
2-b	PA1	8-h	CB1; PD2; RLA; RMA
3-c	BA1; PA2	9-i	CB2; CC1; PE1; RMB; SSA
4-d	IA1; BA2	10-j	PE2; RLB
5-e	CA1; PB1; PB2	11-k	CC2; SSB; SE2
6-f	BB1; BB2; IA2; IB1; PC1; PC2	12-l	RMC; SE3; SSC

STELLENPLAN per 31. Dezember 2020

Dienstbereich Angaben inkl. Lernenden	Total Pensen in %	Beschäftigte Personen
Heimleitung	100	1
Sekretariat	160	2
Pflegedienstleitung + Ausbildungsverantwortliche	140	2
Pflegedienst	3'630	48
Aktivierung	80	2
Küche	700	9
Hauswirtschaft + Unterhalt	480	8
Total	5'290	72

PERSONELLES & LERNENDE 2020

- ❖ 4 Personen sind in Ausbildung (Erwachsenenbildung 2 Jahre) zur/m Fachfrau/Mann Gesundheit.
- ❖ 3 Personen sind in der normalen 3-jährigen Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit.
- ❖ 7 Personen sind in der Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales (2 Jahre).
- ❖ 3 Personen haben im Sommer 2020 ihre Ausbildungszeit beendet. 2 x Fachperson Gesundheit – 3 x Assistent/in Gesundheit und Soziales. Davon haben sich 3 Personen nach der Ausbildung neu orientiert und 2 sind geblieben.

WEITERBILDUNGEN PERSONAL

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden nur gezielte Weiterbildungen wo wirklich nötig in kleinen oder Einzelgruppen durchgeführt:

- ePDok – interne Schulung durch die PDL:
Einträge Pflegeberichte, Indikator Bereiche RAI/RUG, Schulung Neueintritte.
- Qualitätsindikatoren – Schulung Fachpersonal fiel aus.
- Weitere Schulungen:
Einführung RAI/RUG, Umgang Brandmeldeanlage.

Anzahl verstorbene HEIMBEWOHNER

*Todesfälle: 27 Todesfälle
19 Austritte (Ferien)*

Anzahl neu eingetretene HEIMBEWOHNER

Eintritte: 40 Eintritte



*Überdurchschnittlich viele Ferienaufenthalte.
Mehrere Todesfälle in der letzten Dezemberwoche, daher die Differenz.*

ZUM ABSCHIED

Dies ist mein letzter Jahresbericht für das Alters- und Pflegeheim Heimetblick. Über 25 Jahre habe ich den Heimetblick mit Herz & Leidenschaft geleitet und stets das Wohlergehen unserer Heimbewohner an erster Stelle gesetzt.

Ebenso wichtig waren mir immer die Mitarbeiter des Hauses. Ohne Sie hätten wir diesen Standard nicht erreichen können, für den der Heimetblick heute steht. Für das langjährige Vertrauen in meine Person möchte ich mich herzlich bedanken. Ebenso bedanken möchte ich mich bei Manfred Kaufmann und dem gesamten Stiftungsrat für die immer sehr angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Bauarbeiten und die damit verbundenen Veränderungen habe ich gespürt, dass es Zeit ist, dass eine neue Heimleitung die Zügel übernimmt.

Ich wünsche Ihnen Allen für Ihre private und berufliche Zukunft nur das Beste und gute Gesundheit.

Magdalena Kläy
Dipl. Heimleiterin



Biberist, im Mai 2021